

## **Ein Gegner ohne Schwachstellen**

Der TSV Wietzendorf steht am Sonntag (17 Uhr) vor einer ganz schweren Auswärtsaufgabe. Die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens gastiert beim Spitzenreiter Sportfreunde Söhre, der mit einem Sieg gegen den Tabellenzweiten sein Meisterstück vollbringen könnte. Gewinnen die ärgsten Verfolger TG Münden und Eintracht Hildesheim II nicht, reicht den Gastgebern sogar schon ein Unentschieden, um den Platz an der Sonne – und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga – definitiv auch noch am Ende des letzten Spieltages zu behaupten.

Und nicht nur, dass Söhre die Konkurrenz im Zaum hält, vielmehr leidet der TSV an akuter Personalnot. Neben den Langzeitverletzten Malte Lütjens und Hinrich Bockelmann muss der Trainer auf Jeldrik Hemme, Max Tischer, Johannes Bess und vermutlich auch Schlussmann Michael Lütjens verletzungsbedingt verzichten. „Außerdem spielt die dritte Mannschaft am Sonntag zeitgleich, sodass noch abschließend geklärt werden muss, mit welchem Kader wir auflaufen“, schaut Lütjens voraus. Hintergrund: In den vergangenen Wochen kamen Spieler zum Einsatz, die auch noch in der A-Jugend spielen und in der dritten Mannschaft erste Erfahrungen im Männerbereich sammeln. Eike Küster und Torhüter Lennard Blume brachten sich gegen Vinnhorst ebenso gewinnbringend ein wie zuvor die vergleichsweise alten Hasen Johannes Bess und Jeldrik Hemme. Auch Debütant Kai Oestreich hatte einen hervorragenden Job abgeliefert.

Die Aufstellung der Wietzendorfer steht noch in den Sternen, aber auf jeden Fall geht es darum, einem „guten Gesamtpaket“ der Hausherren die Stirn zu bieten. Und vielleicht auch, den Söhren auf ihrer bisher makellosen weißen Weste den einen oder anderen Fleck beizubringen. „In der Defensive ist die Mannschaft robust und kompakt, vorn individuell richtig stark“, weiß Lütjens. In der Tat: Im Hinspiel im Dezember in Wietzendorf gelangen den Gastgebern gerade einmal 20 Treffer – ein Beleg für die Verteidigungsfähigkeiten des Tabellenführers. Und mit Niklas Ihmann hat dieser einen der gefährlichsten Rückraumspieler der Liga in seinen Reihen.

## **Keine Heldentatenmehr erwartet**

Wietzendorf ist keineswegs auf Schadensbegrenzung aus, sondern will die Energie aus dem Spiel gegen Vinnhorst mitnehmen. „Wir haben schließlich nicht mehr viel zu verlieren, zumal niemand große Heldentaten von uns erwarten dürfte. Söhre wird sicher alles daran setzen, die Meisterschaft vor den eigenen Fans perfekt zu machen“, so der TSV-Trainer.